

KABBARATZ: "unter SCHICHTEN"**- das Sozialkunde - Programm**

am Fr, 07.03.08

Beginn: 20:30

Einlass: 19:00

halbNeun Theater Sandstr. 32 64283 Darmstadt Tel.: 06151 23330 (Abendkasse)

Leider ist für diese Veranstaltung kein Internetverkauf möglich!

**Preise (EUR):**

	VVK	AK
freie Sitzplatzwahl:	13.00	16.00

VVK-Preise zzgl. 10% VVK-
und 1.00 EUR Systemgebühr

Zeichenerklärung:

✓ = Plätze vorhanden

✗ = keine Plätze verfügbar

VVK = Vorverkauf

AK = Abendkasse

Ermäßigungen:**Hinweise**

3 EUR fuer Berechtigte

**Entsprechende Berechtigungsausweise
mitbringen!**

Eine Krankenschwester verdient mehr als sie bekommt. Josef Ackermann wünscht man, dass er endlich bekommt, was er verdient. Was das liebe Geld anbelangt, sind wir alle mehr oder weniger betroffen. Aber betroffen macht dieser Abend nicht, dafür bürgt der Name KABBARATZ. Im 18. Programm glaubt die sozial engagierte EVELYN WENDLER an das Gute im Publikum und in der Gesellschaft, PETER HOFFMANN rechnet mit dem Schlimmsten. unter SCHICHTEN lebt es sich vielschichtig, denn neben den horizontalen finden sich auch vertikale: zum Beispiel nach rechts und links. Seit Ernst Jandl wissen wir, wie leicht das zu verwechseln ist. Zwischen Ge-schichten von der Deutschland- zur Ich-AG hat ein mittelaltes Paar aus der gefühlten mittleren Mittelschicht Abstiegsängste: natürlich unbegründet, aber nicht grundlos. Denn die Sozialschwachen sind über uns. KABBARATZ beweist einmal mehr: intelligente Unterhaltung ist möglich.

Weitere Vorstellungen am 11. Januar, 8. Februar, 11. April, 9. Mai und 13. Juni.

mehr...

Verantwortlicher Veranstalter: halbNeun Theater GmbH * Sandstr. 32 * 64283 Darmstadt

**weitere Infos:**www.kabbaratz.dewww.halbneuntheater.de

KABBARATZ: "unter SCHICHTEN"

- das Sozialkunde - Programm

am Fr, 07.03.08

Beginn: 20:30

Einlass: 19:00

halbNeun Theater Sandstr. 32 64283 Darmstadt Tel.: 06151 23330 (Abendkasse)

Eine Krankenschwester verdient mehr als sie bekommt. Josef Ackermann wünscht man, dass er endlich bekommt, was er verdient. Was das liebe Geld anbelangt, sind wir alle mehr oder weniger betroffen. Aber betroffen macht dieser Abend nicht, dafür bürgt der Name KABBARATZ. Im 18. Programm glaubt die sozial engagierte EVELYN WENDLER an das Gute im Publikum und in der Gesellschaft, PETER HOFFMANN rechnet mit dem Schlimmsten. unter SCHICHTEN lebt es sich vielschichtig, denn neben den horizontalen finden sich auch vertikale: zum Beispiel nach rechts und links. Seit Ernst Jandl wissen wir, wie leicht das zu verwechseln ist. Zwischen Ge-schichten von der Deutschland- zur Ich-AG hat ein mittelaltes Paar aus der gefühlten mittleren Mittelschicht Abstiegsängste: natürlich unbegründet, aber nicht grundlos. Denn die Sozialschwachen sind über uns. KABBARATZ beweist einmal mehr: intelligente Unterhaltung ist möglich. Mit eloquenter Leichtigkeit interpretierten sie Widersprüche der Gesellschaft. (Allgemeine Zeitung Mainz)

Die beiden machen sich ihre eigene Logik und eigene Sicht von Wirtschaft und sozialer Realität zurecht und liefern dazu Antworten, die keinesfalls ernst zu nehmen sind, vielmehr erst mal die dazugehörigen Fragen ins Bewußtsein rücken. (FAZ)

Wendler und Hoffmann nehmen scheinbar leichtfüßig politische Entscheidungen und soziale Erscheinungen auf die Schippe, flechten gut recherchierte Fakten ein, die ihrem Humor die nötige Basis geben. Sozial-kritisch auf den Punkt gebracht. (Darmstädter Echo)

Mehr im Internet:

www.kabbaratz.de